

Robert Wimmer
5580 Tmsweg
Dr. E. Macheinerstasse

Zum Interview von Bgm. Alouis Lankmayer im BB vom 5.Oktober 2011

Worst Case-was dann?

Geschätzter Herr Bürgermeister!

Wir haben vereinbart, dass die Öffentlichkeit regelmäßig und ausgewogen über den Stand des Großbaus KUBUS / Mehrzweckhalle informiert wird. Da ich nunmehr seit über 3 Jahren an diesem Projekt intensiv mitarbeite, erlaube ich mir, zwei Punkte Deines Interviews zu ergänzen:

1. Zitat Lankmayer :“Der Kulturbereich könnte im Schloss Kuenburg [] eine Wirkungsstätte finden“

Viele Kulturvereine sind bereits im Schloss Kuenburg, die bauliche Situation, Feuchtigkeit & Schimmel und fehlenden Räumlichkeiten dort erfordert eben ein neues Kulturzentrum. Seit fast 20 Jahren gibt es Pläne für die Adaptierung des Schlosses, selbst die Millionen des Sparkassenverkaufs Mitte der 90er Jahre haben dieses wunderbare Bauwerk nicht erreicht. Die Adaptierung und der Ausbau des Schlosses, welches denkmalgeschützt ist und hohe Bauauflagen hat, würde viel teurer werden als der KUBUS, würde viel weniger Raum schaffen und mehrere Jahre dauern. Die Renovierung des Schlosses ist seit vielen Jahren notwendig und leider verabsäumt worden, für das Projekt KUBUS ist es kein Ersatz.

2. Zitat Lankmayer :“Ich werde die Gemeinde sicher nicht an die Wand fahren!“

Unabhängig der verschenkten Chancen für Jugend, Kultur und Kunst: An die Wand fahren würde die Gemeinde ganz sicher, und zwar, wenn NICHT gebaut werden würde, denn: Tamsweg würde

- 1) 70% Fördergelder für dieses große Projekt, davon alleine € 1.700.000.- Förderung für das Kulturhaus KUBUS, verwerfen,
- 2) auf über € 660.000.-bereits bezahlten Geldern für Planung sitzen bleiben,
- 3) und rund € 180.000.- jährliche Förderung für die zeitgenössische Kulturarbeit im Lungau aufs Spiel zu setzen.

Die Gemeinde Tamsweg hat einstimmig beschlossen, KUBUS / Mehrzweckhalle zu bauen. Mit professioneller Arbeitsweise, Verantwortungsbewusstsein und vor allem gemeinsamen Willen, geschätzter Herr Bürgermeister, wird dieser „Stein zu heben sein“.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Wimmer